

black box

Filmpolitischer Informationsdienst

Filmpolitischer Informationsdienst Nr. 324

Januar 2025

Wer profitiert von den Medialeistungen?

Von Ellen Wietstock

Wem nützt jetzt das, was von der großen Umstrukturierung der Filmförderung momentan umsetzbar ist? Das FFG wurde buchstäblich in letzter Minute verabschiedet. Die Investitionsverpflichtung soll viel Geld in die Förderkassen spülen, das Steueranreizmodell soll internationale Produktionen ins Land holen (hier muss die Kulturstatsministerin mit ihren Nachhaltigkeitsauflagen für die heimischen Dreharbeiten mal kräftig beide Augen zu-drücken). Letztendlich steht eben doch die Wirtschaft an erster Stelle, obwohl der Ruf nach Aufbruch aus den bürokratischen und angstbestimmten Förderstrukturen eher dem Entstehen ambitionierter Filme als dem Produktionsstandort Deutschland galt.

Im Idealfall kein Widerspruch, in der Praxis, genauer der Förderpraxis, wird es jedoch darauf ankommen, wie die jurybasierte Filmförderung künftig entscheidet. Ob die neue Kommission tatsächlich die Kriterien der kulturellen Filmförderung anwendet und konsequent „anderes“ Kino fördert als das bewährte Family-Entertainment. Das zwar hohe Einspielergebnisse auf dem einheimischen Kinomarkt erzielt, aber niemals mit einer Teilnahme an den großen Festivals dieser Welt rechnen kann. Künftig sollte es darum gehen, vor allem die Filme für das Publikum sichtbar zu machen, die außerhalb des Territoriums der Kinder- und Jugendbuchvorlagen entstehen. Originäre Stoffe, eigenwilliges Autorenkino, Filme für Erwachsene eben.

Es ist also vorwiegend das Arthouse-Segment mit kleinen und unabhängigen Verleihfirmen, das auf Werbung bzw. auf die Medialeistungen der FFA angewiesen wäre. Nun war das Förderinstrument Medialeistungen im Zuge der FFG-Novellierung sehr umstritten. Im ersten Referentenentwurf tauchte es gar nicht mehr auf. In der Kulturausschuss-Sitzung im Dezember 2024 sprach sich FFA-Vorstand Peter Dinges für eine Abschaffung der Medialeistungen aus, während vor allem große Verleiher diese spezielle Form der Verleihförderung befürworteten und sich letztendlich mit ihrer Auffassung durchsetzen konnten. Auch die Sender verlängern gern die Medialeistungen, die mit der Filmabgabe zugunsten der Fernsehveranstalter verrechnet werden.

Werbung für deutsches Arthouse-Kino im Fernsehen, an prominenter Stelle eingesetzt, könnte dazu beitragen, das Publikum auf interessante und besondere Filme aufmerksam zu machen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die gesamte Bandbreite der deutschen Filmproduktion bei der Vergabe der Verleihfördermittel angemessen berücksichtigt wird. Das ist bislang nicht geschehen. In der Vergangenheit profitierten hauptsächlich die großen Verleihfirmen mit Schwerpunkt Unterhaltungskino von den Medialeistungen. Dem Constantin Film Verleih wurden innerhalb der vergangenen zehn Jahr Medialeistungen in Höhe von 23,2 Mio. Euro zugesprochen, Warner Bros. erhielt für den gleichen Zeitraum 14,4 Mio. Euro. Mit 6,6 Mio. Euro steht X Verleih unter den Arthouse-Verleihern an der Spitze, gefolgt vom Majestic Filmverleih mit 4,4 Mio. Euro. Kleinere, auf Filmkunst spezialisierte Verleihfirmen wurden, wie die nachstehende Tabelle zeigt, gravierend benachteiligt. Zu den Aufgaben der neu zu besetzenden FFA-Kommission sollte gehören, die Schieflage bei der Vergabe der Medialeistungen zu korrigieren.

Verteilung der Medialeistungen der FFA (Zeitraum: von 2004 bis 2024)

Constantin Film Verleih	für 82 Filme	23.200.000 €
Warner Bros. Entertainment	für 53 Filme	14.600.000 €
X Verleih	für 30 Filme	6.650.000 €
Leonine Distribution	für 20 Filme –	6.400.000 €
Studiocanal	für 19 Filme	4.600.000 €
Universal Pictures	für 18 Filme	4.600.000 €
Majestic Filmverleih	für 24 Filme	4.400.000 €
Sony Pictures	für 18 Filme	4.300.000 €
Twentieth Century Fox	für 15 Filme	4.200.000 €
Universum Film	für 17 Filme	3.900.000 €
Senator Film Verleih	für 13 Filme	2.700.000 €
Pandora Film Verleih	für 14 Filme	2.450.000 €
Tobis Film	für 9 Filme	2.400.000 €
Wild Bunch Germany	für 12 Filme	2.300.000 €
DCM Film Distribution	für 9 Filme	2.000.000 €
Walt Disney Studios	für 7 Filme	1.800.000 €
NFP marketing & distribution	für 9 Filme	1.600.000 €
Concorde Filmverleih	für 8 Filme -	1.300.000 €
Buena Vista International	für 4 Filme	1.200.000 €
Kinowelt	für 4 Filme	1.000.000 €
Alamode Filmdistribution	für 5 Filme	900.000 €
MFA Filmdistribution	für 5 Filme –	900.000 €
Piffli Medien	für 6 Filme	860.000 €
Weltkino Filmverleih	für 4 Filme	700.000 €
Falcom Media	für. 3 Filme	700.000 €
Neue Visionen Filmverleih	für. 4 Filme	600.000 €
Paramount Pictures	für 2 Filme	500.000 €
Telepool	für 2 Filme	500.000 €
Delphi Filmverleih	für. 2 Filme	400.000 €
Farbfilm Verleih	für 3 Filme	400.000 €
Timebandits Films	für 2 Filme	400.000 €
Plaion Pictures	für 2 Filme	400.000 €
Neue Filmproduktion	für 2 Filme	400.000 €
Zorro Film	für. 3 Filme	400.000 €
Filmwelt Verleihagentur	für. 1 Film	300.000 €
MC One	für. 1 Film	300.000 €
Prokino Filmverleih	für 3 Filme	300.000 €
Central Film Verleih	für. 1 Film	200.000 €
drei-freunde-Filmproduktion	für. 1 Film	200.000 €
Filmlichter	für. 1 Film	200.000 €

Verteilung der Medialeistungen der FFA (Zeitraum: von 2004 bis 2024)

Koch Films	für 1 Film	200.000 €
Movienet Filmverleih	für 2 Filme	200.000 €
Port au Prince Pictures	für 1 Film	200.000 €
Reverse Angle Pictures	für 1 Film	200.000 €
Splendid Film	für 1 Film	200.000 €
Little Dream Pictures	für. 1 Film	200.000 €
Square One Entertainment	für. 1 Film	200.000 €
Ascot Filmverleih	für. 1 Film	100.000 €

(Quelle: FFA)

Neue Förderrichtlinien für DFFF und GMPF

Das BKM hat die Förderbedingungen für die wirtschaftliche Filmförderung des Bundes überarbeitet. In den neuen Richtlinien für den Deutschen Filmförderfonds (DFFF) und den Serien-Fördertopf German Motion Picture Fund (GMPF) ist eine Anhebung der Förderquote auf 30 Prozent der anerkannten deutschen Herstellungskosten sowie eine erhöhte Höchstfördersumme pro Projekt vorgesehen. Die bisherige Kappungsgrenze beim DFFF wird von 4 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro angehoben. Serien können statt bisher 10 Mio. Euro künftig 20 Mio. Euro erhalten. Die Kappungsgrenze für vom GMPF geförderte Filme liegt bei 5 Mio. Euro.

- DFFF 1:** Antragsberechtigt sind Spielfilmprojekte mit Gesamtherstellungskosten ab 1 Mio. Euro, Animationsfilme mit Gesamtbudgets ab 2 Mio. Euro und Dokumentarfilme mit Gesamtbudgets ab 200.000 Euro.
- DFFF 2:** Beim DFFF II liegt die Höchstfördersumme bei 25 Mio. Euro. Antragsberechtigt sind Projekte mit deutschen Herstellungskosten ab 8 Mio. Euro und Gesamtherstellungskosten ab 20 Mio. Euro (bei animierten Filmen: 2 Mio. Euro).
- GMPF** Der GMPF vergibt Zuwendungen für Hersteller von Serien und Filmen, die nicht für die Erstauswertung im Kino vorgesehen sind. Bei Serien beträgt die Fördersumme bis zu 30 Prozent der anerkannten deutschen Herstellungskosten. Die Zuschusshöhe ist gestaffelt und beträgt, abhängig von den deutschen Herstellungskosten und der Punktzahl im Kulturellen Eigenschaftstest, maximal 20 Mio. Euro pro Staffel. Für Filme betragen die Zuwendungen ebenfalls bis zu 30 Prozenten der anerkannten deutschen Herstellungskosten, maximal 5 Mio. Euro.
- Serien** Die Einstiegsschwellen sind wie folgt festgelegt: Gesamtherstellungskosten bei fiktionalen Serien mindestens 30.000 Euro pro Minute bzw. mindestens 1,2 Mio. Euro pro Episode und mindestens 7,2 Mio. Euro pro Staffel. Voraussetzung bei dokumentarischen Serien: Gesamtherstellungskosten von 9.000 Euro pro Minute bzw. mindestens 360.000 Euro pro Episode und mindestens 1,65 Mio. Euro pro Staffel.
- Filme** Die Gesamtherstellungskosten bei Filmen müssen mindestens 25 Mio. Euro betragen. Mindestens 40 Prozent der Gesamtherstellungskosten müssen in Deutschland ausgegeben werden (nur bei Filmen).

Die neuen Richtlinien für DFFF und GMPF müssen noch der Europäischen Kommission zur Genehmigung vorgelegt werden. Die neuen Bestimmungen sollen rückwirkend zum

1. Januar 2025 in Kraft treten. Erst nach Erteilung der Genehmigung durch die EU können Anträge auf Förderung von der FFA bewilligt werden. Bis dahin kann die FFA in Einzelfällen einem vorzeitigen Maßnahmebeginn zustimmen.

Eskalation der Diskurskultur: Ein Medienwandel ohne Richtung

Von Martin Singer

Das Symposium „Eskalation. Diskussionskultur im Medienwandel“ des Filmbüros NW, das im Kölner Filmhaus stattfand, widmete sich den gesellschaftspolitischen Auswirkungen des Medienwandels in all seinen Facetten. Besonders der digitale Raum und dessen Diskussionskultur standen im Fokus. Ziel war es, nicht nur Symptome zu analysieren, sondern auch grundlegende Strukturen der Kommunikation zu hinterfragen. Mit Keynotes, Panels und einem Workshop zu Hate Speech wurde klar: Die Diskussionskultur in sozialen Netzwerken befindet sich in einem fortwährenden Wandel. Doch was bleibt von einem Tag, der zwischen analytischer Bestandsaufnahme und praxisnahen Ansätzen oszillierte?

Ein bemerkenswertes Detail der Veranstaltung war die Präsenz zweier Awareness-Beauftragter, die als Ansprechpartner:innen für alle Teilnehmenden zur Verfügung standen. Sie sorgten dafür, dass Menschen in herausfordernden Debattenmomenten einen sicheren Raum fanden, in dem ihre Bedürfnisse und individuellen Belastungen berücksichtigt wurden.

Auftakt Workshop
„Hate Speech“

Das Symposium wurde mit einem praxisorientierten Workshop zur Thematik „Hate Speech“ eröffnet, geleitet von Clara Labuhn, einer politischen Bildnerin aus Frankfurt. Der Workshop, der bewusst auf eine maximale Teilnehmerzahl von 20 Personen begrenzt war, schuf einen geschützten Raum für eine intensive Auseinandersetzung mit Strategien zum Umgang mit digitaler Hetze und den Mechanismen von Hasskommunikation. Ziel war es, sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und die Teilnehmer:innen für die Dynamiken hinter Hasskommentaren und Shitstorms zu sensibilisieren. Die praxisnahen Übungen und Diskussionen legten den Grundstein für eine vertiefte Reflexion und dienten als ideale Vorbereitung auf die anschließenden Panels und Debatten des Symposiums.

**Algorithmen als
elementare Bausteine**

Die Keynotes des Symposiums von Jenni Zylka und Marcus Bösch bestimmten danach den ersten thematischen Schwerpunkt: der Einfluss von Algorithmen auf die Debattenkultur. Jenni Zylka, Kultur- und Medienjournalistin, betonte, dass Missverständnisse in der digitalen Kommunikation, insbesondere bei der Vermittlung von Humor und Ironie, schnell zu Eskalationen führen. Humor sei stark vom jeweiligen Zeitgeist geprägt, was dessen Verständnis erschwere.

Marcus Bösch, Experte für digitale Medien an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und Mitarbeiter im Projekt zur Erkennung von Desinformationskampagnen, knüpfte an und erklärte anhand der schnelllebigen Meme-Kultur, wie Vergänglichkeit und Viralität die Kommunikation prägen. Sein Beispiel: der Aufstieg von „Hawk Tuah Girl“ und dessen symbolischer Bezug zum Wahlkampf Donald Trumps. Das ursprünglich humorvolle Meme einer jungen Frau in Schuluniform, die an ein Maskottchen erinnert, wurde von Trump-Anhänger:innen als Symbol für Stärke und Entschlossenheit interpretiert und mit politischen Botschaften verknüpft. Böschs Präsentation, die er erst am Vortag fertiggestellt hatte, sei durch die rasante Dynamik der Memes bereits überholt gewesen. Plattformen wie TikTok und Instagram agieren nicht als neutrale Werkzeuge, sondern beeinflussen aktiv, welche Inhalte Reichweite erhalten. Durch die Priorisierung emotionalisierter Inhalte fördern sie Polarisierung, Wut und die Sehnsucht nach einfachen Antworten.

Diese Analyse ist nicht neu, doch ihre Auswirkungen sind tiefgreifend: Digitale Diskurse verwandeln sich in Arenen, in denen Emotionen gezielt als Waffen eingesetzt werden. Hier

Projektaufruf für den grenzüberschreitenden CinEuro-Preis 2025

Einreichungen bis 28.02.2025

Der **CinEuro-Preis** soll die Entstehung von Projekten fördern, die sich mit Themen, Charaktere oder Schauplätze befassen, die von den Verbindungen zwischen den Partnergebieten zeugen: Brüssel-Hauptstadt, Wallonien (einschließlich Ostbelgien), Luxembourg, Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Grand Est (Nordfrankreich) und Nordwestschweiz.

Der Preis wird jährlich in den Kategorien Fiktion und Dokumentar verliehen.

→ Was prämiert der CinEuro-Komet?

Die Entwicklung von Film- und audiovisuellen Projekten in der Entwicklungsphase: Fiktion (Spielfilme, Serien) / Dokumentar (mit starkem Auswertungspotenzial).

→ **Wer erhält den CinEuro-Komet?** Das Duo Autor*in und Produzent*in.

→ Wer kann Projekte einreichen?

Produktionsfirmen mit Sitz in einem EU- oder EWR-Mitgliedstaat oder in der Schweiz.

→ Wie hoch ist der CinEuro-Komet dotiert?

Fiktion: 20.000 € + potenzieller Bonus von 10.000 € nach 2 Jahren.
Dokumentarische Form: 10.000 € + potenzieller Bonus von 5.000 € nach 2 Jahren.

→ Wie kann eingereicht werden?

Die Einreichungen erfolgen über die Plattform FestiCiné und bestehen aus: einem Online-Formular, einer pdf-Datei mit den Bewerbungs- und Verwaltungsunterlagen. Die Einreichungen müssen auf Französisch *und* Deutsch erfolgen! Details unter: <https://cineuro.fr/de/cineuro-preis/>

Der Projektaufruf endet am 28. Februar 2025.

Die Vorauswahl wird im Mai 2025 bekannt gegeben.

stellte sich die Frage: Bleibt Raum für Differenzierung und Reflexion – oder wurde dieser bereits unwiederbringlich verloren?

„Watch Trending Videos“ Kick statt Tiefe?

Das erste Panel brachte eine hochkarätige Gästerunde zusammen: Neben Marcus Bösch diskutierten Özge Asanbayli, Viktoria Parke von Deutschlandfunk Nova, und Marcello V. Orlik von der Plattform „Volksverpetzer“ sowie Esra und Patrick Phul, Macher:innen der Netflix-Serie *Hype*. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Potenziale und Gefahren soziale Medien bergen – insbesondere Plattformen wie TikTok und Instagram.

„Watch Trending Videos“ steht sinnbildlich für den unreflektierten Konsum kurzlebiger, trendgesteuerter Inhalte auf sozialen Medienplattformen. Es verweist auf die Dynamik, mit der virale Inhalte Aufmerksamkeit erzeugen, Meinungen beeinflussen und Debatten prägen – oft geprägt von Emotionen, Polarisierung und einer verkürzten Darstellung komplexer Themen.

Die Teilnehmenden thematisierten unterschiedliche Nutzungsweisen sozialer Medien sowie ihre Rolle als Räume, die oft von Hierarchien, Hass und Hetze geprägt sind. Zugleich wurde beleuchtet, welche Chancen es gibt, diese Räume subversiv zu gestalten und rechten Narrativen entgegenzutreten. Marcello V. Orlik erläuterte die Moderationsstrategien des „Volksverpetzers“, die darauf abzielen, Diskussionsräume effizient zu strukturieren – ein Konzept, das sich analog schwerer umsetzen lässt, wie ein Vorfall am Stand des „Volksverpetzers“ auf der Frankfurter Buchmesse zeigte, als aus virtuellen Bedrohungen plötzlich eine reale Gefahr entstand.

Die Netflix-Serie *Hype*, die vom WDR produziert und finanziert wurde, erzählt authentisch vom Leben junger Menschen in der deutschen Hip-Hop-Szene und thematisiert dabei soziale Spannungen, Rassismus und den Kampf um Anerkennung in einer von Trends geprägten Kultur. Die beiden Showrunner berichteten, wie Social Media trotz Rassismuserfahrungen bei Pitches im öffentlich-rechtlichen Rundfunk eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung ihrer Serie spielte: Plattformen gaben ihnen die Möglichkeit, ihren Cast unabhängig auszuwählen, ihre Idee bekannt zu machen und ihre Serie zu vermarkten. Die Diskussion zeigte auch, wie verschiedene Generationen Debattenräume unterschiedlich erleben: Was darf noch gesagt werden, und was nicht? Positiv wurde vermerkt, dass sich seit den 1980er Jahren, etwa in Sendungen wie *Wetten, dass..?*, kulturelle Sensibilitäten deutlich verbessert haben.

Politische Gefühle als Motor und Gefahr

Im Panel „Politische Gefühle“ wurde herausgearbeitet, wie ambivalent die Rolle von Emotionen in heutigen Diskursen ist. Gefühle bilden seit jeher den Antrieb gesellschaftlicher Bewegungen – von der Bürgerrechtsbewegung bis zu feministischen Kämpfen. Dokumentarfilmer Leopold Grün, Geschäftsführer von „Vision Kino“, betonte, dass Emotionen untrennbar mit Machtverhältnissen verbunden sind und niemals isoliert betrachtet werden können. Sie seien Grundlage für Wandel, erforderten jedoch eine reflektierte Auseinandersetzung.

Zensur oder Schutz? Grenzen der Meinungsfreiheit

Im Panel „Zensur und Meinungsfreiheit“ diskutierten Kim Münster, Marc Ziegele und Jörg Frederik Ferreau über das Spannungsverhältnis zwischen Meinungsfreiheit und Verantwortung. Ein zentrales Thema war der Einfluss algorithmischer Zensurmechanismen sowie die Auswirkungen gesellschaftlicher Sanktionen wie Cancel Culture und Selbstzensur. Marc Ziegele sprach von einem Paradox: Während die Meinungsfreiheit formal geschützt sei, untergraben soziale Medien sie zunehmend. Kim Münster führte aus, dass Selbstzensur inzwischen in der Filmbranche spürbar sei: Viele Filmschaffende gestalteten Themen so, dass sie möglichen Kontroversen aus dem Weg gingen. Dr. Ferreau hob hervor, dass einfache Zensur oder Schweigen Populist:innen oft eher stärkt als schwächt. Einigkeit herrschte darüber, dass problematische Diskurse nur durch argumentativen Widerstand und eine differenzierte Auseinandersetzung entschärft werden können, ohne ungewollt Opferrollen zu erzeugen.

- Neue Narrative für eine diverse Gesellschaft** Im letzten Panel des Tages beleuchteten Johanna Faltinat und Leticia Milano vom „Büro für vielfältiges Erzählen“ die Herausforderungen, die aus einer gesellschaftlich dominanten Erzählkultur entstehen. Sie wiesen darauf hin, dass sprachliche und strukturelle Gewalt Teil dieser Diskurse sind und weiße, ableistische Normen reproduzieren. Statt Begriffe wie „Mehrheitsgesellschaft“ zu verwenden, plädierten sie für eine neue Sprache, die Machtverhältnisse nicht verschleiert, sondern sichtbar macht.
- In einer Übung mit dem Publikum wurden alternative Kommunikationsformen erprobt. Der Leitsatz aus den Disability Studies – „Nichts über uns ohne uns“ – verdeutlichte die Forderung nach mehr Partizipation marginalisierter Gruppen. Die Diskussion verdeutlichte, dass der Medienwandel nur durch eine neue Diskussionskultur begleitet werden kann, die Diskriminierung abbaut und mehr Vielfalt zulässt.
- Ein Film als Spiegel der Realität** Zum Abschluss des Symposiums wurde der schwedisch-dänische Dokumentarfilm *And the King Said: What a Fantastic Machine* gezeigt, der die Mechanismen der Medienkultur präzise analysiert. In der anschließenden Diskussion mit einem der beiden Regisseure, Maximilien Van Aertryck, der per Zoom zugeschaltet war, wurde deutlich: Medien schaffen nicht nur Inhalte, sondern prägen unsere Wirklichkeit und Diskursräume.
- Fazit: Ein Diskurs in der Krise** Das Symposium bot einen umfassenden Einblick in die gegenwärtige Diskurskultur: Sie ist fragmentiert, emotional und widersprüchlich. Diese Ambivalenz erwies sich als Chance und Risiko zugleich. Deutlich wurde, dass die Krise nicht nur in den Strukturen liegt, sondern auch in deren Nutzung. Verantwortung tragen nicht nur Algorithmen, Plattformen und Medienhäuser, sondern auch Nutzer:innen. Die zentrale Frage bleibt: Sind wir bereit, Empörung durch Reflexion zu ersetzen? Ohne diesen Mut droht Eskalation zur Normalität zu werden – und der Dialog zur Ausnahme.

Kurzmeldungen

- Shooting Star 2025** Die Schauspielerin **Devrim Lingnau** gehört zu den zehn European Shooting Stars 2025. Sie vertritt Deutschland bei der Auswahl der europäischen Nachwuchsdarsteller/innen, die sich alljährlich im Rahmen der Berlinale auf einer Veranstaltung der European Film Promotion präsentieren.
- nordmedia: Neue Leitung** Zum 1. März 2025 wird **Meike Götz** als alleinige Geschäftsführerin die Aufgaben von Thomas Schäffer übernehmen. Schäffer leitete die Filmförderung Niedersachsens seit 2001. Meike Götz kommt vom MDR und war dort als Redakteurin der Hauptabteilung Fernsehfilm, Serie und Kinder tätig.
- Helke Misselwitz** wurde von den Mitgliedern der Sektion Film- und Medienkunst der Akademie der Künste zur neuen Direktorin gewählt. Sie übernimmt die Nachfolge von Thomas Heise. Der Kameramann Peter Badel ist neuer stellvertretender Direktor.
- Hamburg stockt Filmförderung auf** Es geht auch anders. Während Berlin die Ausgaben für Kultur drastisch kürzt, kann sich Hamburg über einen Kultursenator freuen, der diesem Sektor einen großen Stellenwert zuweist und dementsprechend finanziell unterstützt. Der Etat der Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein wird in den kommenden zwei Jahren um zehn Millionen Euro erhöht. Dieses Geld ist allerdings nicht nur zur Finanzierung von Kinofilmen vorgesehen, sondern auch für Serien der Streamingdienste und der öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsender. Der Gesamtetat der MOIN Filmförderung beträgt somit ab 2025 rund 20 Mio. Euro jährlich.

Wer macht was mit wem?

Es führen Regie:
Amma Asante

bei der Serie *Smillas Gespür für Schnee*; P: Constantin Film Produktion in Koproduktion mit Viaplay, ARD Degeto Film und Baltic Film Services, in Zusammenarbeit mit Netflix DACH und ITV Studios. Besetzung: Filippa Coster-Waldau, Elyas M'Barek, Henry Lloyd-Hughes, Morten Suurballe, Amanda Collin, Set Sjöstrand, Alexandre Willaume. Drehzeit: voraussichtlich bis 05. April 2025.

Peter Dörfler

bei der dreiteiligen Doku-Serie *Herbertstraße*; B: Peter Dörfler; P: MadeFor Film (Nanni Erben, Gunnar Juncken) in Koproduktion mit dem ZDF (Red.: Hilde Buder-Monath, Rita Stingl, Heike Schnaar). Besetzung: Lilja van der Zwaag, Laeni Geiseler, Valentina Dörfler. Drehorte: Hamburg, Berlin.

Gunnar Fuß

bei dem Fernsehfilm *Sole für Weiß – Gefährliche Gewässer* (AT); B: **Paul Salisbury**; P: Network Movie Film- und Fernsehproduktion (Anne-Lena Dwyer, Tobias Ketelhut) im Auftrag des ZDF (Red.: Daniel Blum). Besetzung: Anna Maria Mühe, Peter Benedict, Oliver Törner, Camill Jammal, Hannah Erlichmann, Peter Jordan, Alexandra Gottschlich, Moritz Krebs, Ruth Reinecke, Malik Blumenthal, Simon Kerrison. Drehorte: Kiel, Heilighafen, Hamburg und Umgebung.

Förderentscheidungen

FFA
Dezember 2024

Produktionsförderung für Kinospielefilme:

Doris Dörrie: *Frau Winkler verlässt das Haus* (AT); B: Doris Dörrie; 310.000 €
P: Zeitsprung Pictures

Constanze Klaue: *Superbusen*; B: Constanze Klaue (nach dem Roman von Paula Irmschler); P: Wüste Film 500.000 €

Ruben Östlund: *The Entertainment System Is Down*; B: Ruben Östlund; 500.000 €
P: Essential Filmproduktion

Hanno Olderdissen: *Lassie und die Legende vom wilden Bären*; 560.000 €
B: Andreas Cordes; P: Henning Ferber Filmproduktion

Andreas Prochaska: *Die Berufung* (AT); B: Daniela Baumgärtl, Johannes Betz; P: Odeon Fiction 500.000 €

Simon Verhoeven: *Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke*; 600.000 €
B: Simon Verhoeven, Lars Hubrich (nach dem Roman von Joachim Meyerhoff); P: Komplizen Film

David Wnendt: *Athos 2643*; B: David Wnendt (nach dem Roman von Nils Westerboer); P: Seven Elephants 675.000 €

Produktionsförderung für einen Kinodokumentarfilm:

Jascha Hannover, Katharina Warda: *Schwarze Schwester Angela – Black Power in der DDR*; B: Jascha Hannover, Katharina Warda; 100.000 €
P: Florianfilm

Genderübersicht – Produktionsförderung:

61 Anträge eingereicht, davon

21 Projekte von/mit Beteiligung einer Regisseurin

37 Projekte von/mit Beteiligung einer Autorin

30 Projekte von/mit Beteiligung einer Produzentin

8 geförderte Projekte, davon

3 Projekte von/mit Beteiligung einer Regisseurin

4 Projekte von/mit Beteiligung einer Autorin

2 Projekte von/mit Beteiligung einer Produzentin

FFA Januar 2025	Drehbuch-, Treatment- und Drehbuchfortentwicklungsförderung:		
	Marc Bauer: Berlin: Exil; P: bauderfilm	30.000 €	
	Irene Langemann: „Denk ich an Deutschland in der Nacht“; P: Lichtfilm	25.000 €	
	Florian Opitz: On Thin Ice - Die Zukunft der Menschheit; P: 2Pilots	35.000 €	
	Wanda Perdelwitz: Paradise Garden; P: Wüste Film	25.000 €	
	Benjamin Quabck: The Climbing Girl	25.000 €	
	Treatmentförderung:		
	Jane Ainscough: Wir Kinder aus dem Möwenweg; P: Nordpolaris (nach den Büchern von Kirsten Boie)	10.000 €	
	Benjamin Leichtenstern: Flip; P: Independent Artists	10.000 €	
	Drehbuchfortentwicklungsförderung:		
Antje Drinnenberg, Marcus H. Rosenmüller: Linker Haken – Einatmen, Ausrasten; P: Lieblingsfilm	68.885 €		
Genderübersicht – Drehbuchförderung:			
Eingereicht wurden 89 Anträge , davon 46 von/mit Beteiligung einer Autorin Gefördert wurden 8 Projekte , davon 4 von/mit Beteiligung einer Autorin.			
FFA Dezember 2024	Produktionsförderung für deutsch-französische Koproduktionen:		
	Milena Beurer-Doenst: <i>Three Times Jenny</i> ; P: Weydemann Bros. Film	17.000 €	
	Enrique Sanchez Lansch: <i>Flucht in die Anden</i> ; P: Blueprint Film	63.000 €	
	Siddiq Barmak: <i>The Postman</i> ; P: Epik Filmproduktion	200.000 €	
	David Nasser, Ron Segal: <i>Adam</i> ; P: MovieBrats Pictures Erfurt	250.000 €	
	Projektentwicklungsförderung:		
	Michale Boganim: <i>Six Months, Six Days</i> ; P: Red Balloon Film	50.000 €	
	Kim Lea Sakkal: <i>A Paradise Lost</i> ; P: filmfaust	40.000 €	
	FilmFernsehFonds Bayern November 2024	Produktionsförderung für Kinospielefilme:	
		Sedat Aslan: <i>Nichtsnutze</i> ; B: Sedat Aslan; P: DOMAR Film	200.000 €
Doris Dörrie: <i>Frau Winkler verlässt das Haus</i> (AT); B: Doris Dörrie; P: Zeitsprung Pictures, Köln		300.000 €	
Elmar Fischer: <i>Tania</i> ; B: Tobias Stille, Thomas Brussig, Elmar Fischer; P: enigma film		200.000 €	
Marcus H. Rosenmüller: <i>Extrawurst</i> ; B: Dietmar Jacobs, Moritz Netenjakob; P: Lieblingsfilm		300.000 €	
Antonia Simm: <i>Checker Tobi und die heimliche Herrscherin</i> der Erde (AT); B: Antonia Simm; P: megaherz		300.000 €	
Produktionsförderung für Kinodokumentarfilme:			
Jörg Adolph: <i>Expedition ins Gehirn</i> (AT); B: Jörg Adolph; P: if...Productions Film		100.000 €	
Gilad Baram, Bnaya Halperin-Kaddari: <i>Making Good Again</i> ; B: Gilad Baram, Bnaya Halperin-Kaddari; P: Leykauf Film		100.000 €	
Verena Kuri: <i>Unter dem Bild</i> ; B: Verena Kuri, Iris Janssen; P: Grandfilm Produktion		50.000 €	
Produktionsförderung für Nachwuchsprojekte – Erstlingsfilm:			
Catharina Lott: <i>Freezing</i> (AT); B: Madeleine Hartung; P: Apollonia Film, Narrative Way	150.000 €		

FFF Bayern	Produktionsförderung für Nachwuchsprojekte – Abschlussfilme:	
	Kilian Armando Friedrich: <i>Punkte</i> ; B: Tünde Sautier, Kilian Armando Friedrich; P: WennDann Film	65.000 €
	Johannes Steisslinger: <i>Stolen Laughter</i> (AT); B: Johannes Steisslinger; P: Jens Christian Teubert - Fylm Productions	32.500 €
	Natascha Zink: <i>Fake it till you break shit</i> ; B: Timo Baer, Natascha Zink; P: Schmidbauer Film	65.000 €
	Produktionsförderung für Fernsehfilme / Webserie:	
	Florian Guthknecht: <i>Zuflucht Steinbruch</i> ; Florian Guthknecht; P: Flowmotion und ZDF	50.000 €
	Nathalie Lamb: <i>Schlechte Menschen</i> ; B: Julia Mirjam Cantuaria; P: Hager Moss Film	50.000 €
	Projektentwicklungsförderung:	
	Alireza Golafshan: <i>Zoma</i> (AT); B: Alireza Golafshan, Moritz Binder; P: STORY GARDEN Film	70.000 €
	Justina Jürgensen: <i>Youth</i> ; P: Nordpolaris	65.000 €
	Stoffentwicklungsförderung:	
	Polly Courtney, Anne Zohra Berrached: <i>Our Endless Numbered Days</i> ; P: Neopol Film München x Justina Jürgensen	
	Dominikus Steinbichler: <i>Die Sennerin</i> ; P: Gaumont	30.000 €
	MDM Mitteldeutsche Medienförderung	Produktionsförderung für Kinospielefilme:
Neus Ballus, Anne Zohra Berrached, Anna Jadowska, Stina Werenfels: <i>Each of us</i> ; B: Mirjam Ziegler, Eva Pauné; P: Bon Voyage Films		230.000 €
Katja Benrath: <i>Hey, ich bin der kleine Tod!</i> ; B: Anne Gröger; P: Mideu Films		400.000 €
Benoit Godbout: <i>Bottanix</i> ; B: Marie-France Landry; P: Traumhaus Studios		580.000 €
Produktionsförderung für einen Dokumentarfilm:		
Peter Badel, Thomas Heise: <i>Übergang</i> ; P: Ma.ja.de. Filmproduktion		40.000 €
Produktionsförderung für Nachwuchsprojekte (Spielfilme):		
Sophia Mocerrea: <i>Brautraub</i> ; B: Sophia Mocerrea; P: Niko Film		300.000 €
Michael Venus: <i>Das Muschelessen</i> ; B: Michael Venus, Gro Swantje Kohlhof; P: ostlicht filmproduktion		500.000 €
Produktionsförderung für Nachwuchsprojekte (TV-Serie):		
Sasha Djurkovic: <i>Tito - Der Lieblingsdiktator der Welt</i> ; B: Sasha Djurkovic, Bence Mate; P: LOOKS Film & TV Produktionen		300.000 €
Produktionsförderung für Nachwuchsprojekte (Dokumentarfilme):		
Jonas Eisenschmidt, Constanze Wolpers: <i>Prison Honey</i> ; P: radpaar films		45.000 €
Kate Tessa Lee, Tom Schön: <i>The Faraway Near</i> ; B: Kate Tessa Lee, Tom Schön; P: Blue Monticola Film		50.000 €
Antje Schneider: <i>Die Welt ist eine Kugel</i> ; B: Antje Schneider; P: Kloos & Co. Ost	125.000 €	

MDM

Produktionsförderung für Nachwuchsprojekte (Kurzfilme):	
Monja Dietrich, Vincent Suttner: <i>It came with the Tide</i> (AT); P: The Hidden Institute	80.000 €
Nina Hoffmann: <i>Das lustige Gewitter</i> ; B: Nina Hoffmann; P: Nina Hoffmann	50.000 €
Anita Müller: <i>Heimatfilm</i> ; B: Anita Müller; P: Balance Film	135.000 €
Lina Walde, Alma Weber: <i>Flexi</i> (AT); B: Lina Walde, Eva Lia Reinegger; P: Studio Animauz Weber & Walde	40.000 €

Projektentwicklungsförderung für Dokumentarfilme:

Günter Atteln: <i>The Sound of Video Game Musik</i> ; P: accentus music	25.000 €
Anna Schmidt: <i>Loving Bach</i> ; B: Anna Schmidt; P: schmidtfilm	30.000 €

Projektentwicklungsförderung für Nachwuchsprojekte (Spielfilm):

Lara Scherpinski: <i>Frohe Zukunft</i> ; B: Lara Scherpinski; P: Elemag Pictures	40.000 €
---	----------

Projektentwicklungsförderung für Nachwuchsprojekte (Dokumentarfilm):

Ana Maria Vallejo: <i>In their own Flesh</i> ; B: Ana Maria Vallejo; P: Paper Plane Animation	90.000 €
---	----------

Projektentwicklungsförderung für Nachwuchsprojekte (TV-Serien):

Norbert Maas: <i>Paradiese</i> ; P: Elemag Pictures	100.000 €
Marcel Schröder, Alexander Pick: <i>Poppis bunte Welt</i> (AT); B: Matthias Frahm; P: toon vision	77.000 €

Stoffentwicklungsförderung:

Ines Häufler, Juliana Neuhuber: <i>Alma und die wilde Jagd</i> ; P: arx anima MD	30.000 €
--	----------

Stoffentwicklungsförderung für Spielfilme:

Max Honert: <i>Tiere</i> ; P: in one media	30.000 €
Kai Roman Schöttle: <i>Drake, A Teenage Vampire</i> (AT); P: SERU Animation	30.000 €

Stoffentwicklungsförderung für Dokumentarfilme:

Benjamin Freidenberg: <i>Independent Actions</i> ; P: 42film	18.000 €
---	----------

Stoffentwicklungsförderung für TV-Serien:

Nicolas Britos: <i>Nada</i>	25.000 €
Nadine Gottmann: <i>Bethel - House of God</i> ; P: Schiwago Film	30.000 €

Stoffentwicklungsförderung für Nachwuchsprojekte (Spielfilm):

Alissa Jung: <i>Dreams on Mute</i> ; B: Anna Wagner; P: 3 Raum Produktionen	30.000 €
--	----------

Stoffentwicklungsförderung für Nachwuchsprojekte (Dokumentarfilme):

Lydia Günther: <i>Die Geschichte der Russlanddeutschen</i> (AT); P: Balance Film	30.000 €
Jonas Matauschek: <i>Return</i> (AT)	18.000 €

MDM**Verleihförderung:**

Majestic Filmverleih: <i>Kundschafter des Friedens 2</i> ; R: Robert Thalheim	80.000 €
Weltkino Filmverleih: <i>Es liegt an Dir, Chéri</i> ; R: Florent Bernard	50.000 €

Wir machen Ihre DCPs. Seit 2004.

Filmförderung MV Mecklenburg- Vorpommern Dezember 2024	Produktionsförderung für Kinospielefilme:	
	Lars Jessen: <i>Spaziergang nach Syrakus</i> ; B: Heide und Rainer Schwochow (nach einer Erzählung von Friedrich Christian Delius); P: Pandora Film	250.000 €
	Shahrbanoo Sadat: <i>No Good Men</i> ; P: Adomeit Film	70.000 €
	Produktionsförderung für Spielfilme (Nachwuchs):	
	Anna Anson: <i>Sommer Blues</i> ; P: Von Anfang Anders Filmproduktion	150.000 €
	Produktionsförderung für Dokumentarfilme:	
	Ina Borrmann: <i>Guten Abend, Du Schöne, erzähle weiter!</i> ; P: Shoot From The Hip Filmproduktion	30.000 €
	Melanie Lischker: <i>Systemspringer</i> ; P: Vive la Dok Filmproduktion	40.000 €
	Lutz Pehnert: <i>Genosse Krenz</i> ; P: solofilm	70.000 €
	Produktionsförderung für Dokumentarfilme (Nachwuchs):	
Sven Serah: <i>Der beste Vater der Welt</i> ; P: Montavia Filmproduktion	40.000 €	
Mark Sternkiker: <i>Dudendorf</i> ; P: Von Anfang Anders Filmproduktion	115.000 €	
Projektentwicklungsförderung:		
Tereza Kotyk: <i>Tako Tsubo</i> ; P: Latemar Film	15.000 €	
Stoffentwicklungsförderung:		
Juliane Ebener: <i>Schwebeteilchen</i>	16.000 €	
Dörte Franke: <i>Kollektorgang</i>	20.000 €	
Sylvio Kacmarek: <i>Glatze & Kanake - Zwei ungewöhnliche Freunde</i>	20.000 €	
Tobias Wiemann, Nico Woche: <i>Tote Oma kann ja mal Vorpommern</i>	20.000 €	
Stoffentwicklungsförderung (Nachwuchs):		
Benjamin Hujawa, Hoang Quynh Nguyen: <i>Stammgast</i>	15.000 €	
Sandin Puce: <i>Ahmet</i>	20.000 €	
Dem Fördergremium der MV Filmförderung gehören an: Jens Becker, Matthias Elwardt, Annett Freier, Olaf Jacobs, Birgit Müller und JörSchneider.		
Medienförderung Rheinland-Pfalz Dezember 2024	Produktionsförderung:	
	Vanessa Rösgen: <i>Schattenrisse</i>	20.000 €
	Vorproduktionsförderung:	
	Benjamin Martins: <i>Morgen war Gestern ein Flüstern</i> (AT); P: Herbsthund Filme	20.000 €
	Tobias Obentheuer: <i>Untold/Unerzählt - Tag der Dunkelheit</i> ; P: medienproduktion 2.0	35.000 €
	Oliver Weisskopf: <i>Die schlechteste Fußballmannschaft Deutschlands</i> ; P: Weissfeld Films	10.000 €
	Postproduktionsförderung:	
	Alexander Griesser: <i>Der Tod ist ein Arschloch</i> ; P: nachtschwärmerfilm Griesser & Schwarz	50.000 €
	Viola Löffler: <i>Prüdes Hollywood</i> ; P: vatermutterfilm	13.662 €
	Felix Mensching: <i>Gaslights</i>	20.000 €
Annika Sehn: <i>Tracing Mother Lines</i> (AT)	20.000 €	
Drehbuchförderung:		
Paula Klossner: <i>Wiegenlied</i> ; P: Tidewater Pictures	20.000 €	

Medienförderung Rheinland-Pfalz	Projektentwicklungsförderung:	
	Lukas Rinker: Tetzl (AT)	10.000 €
	Leo Stolz: Siebenbürgen; P: Loft Arts	10.000 €
	Benjamin Wagner: Annerschdwu un doch Dehäm (AT);	12.000 €

Das Fördergremium der Medienförderung Rheinland-Pfalz tagte in folgender Besetzung: Fabian Christen (Staatskanzlei Rheinland-Pfalz), Monika Denisch (SWR), Ina Göring (Game-Verband der deutschen Game-Branche), Jörg Sabrowski (Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau RLP), Verena Schmidt (Medienförderung RLP), Anke Sevenich (Schauspielerin, Filmmemacherin) und Alexandra Staib (ZDF).

German Films 2024	Förderung von Kinostarts deutscher Filme im Ausland	
	Alles Fifty-Fifty von xx in der Schweiz (V: DCM Film, WV: PictureTree)	8.000 €
	Chantal im Märchenland von xx in Ungarn (V: InterCom, WV: Picture Tree)	7.000 €
	Cuckoo von xx in der Schweiz (V: Praesens-Film, WV: Weltkino)	4.000 €
	Die Chaosschwestern und Pinguin Paul von xx in Estland (V: Jnlimited Media, WV: The Playmaker Munich)	4.000 €
	Die Chaosschwestern und Pinguin Paul in Lettland (V: Unlimited Media)	4.000 €
	Die Chaosschwestern und Pinguin Paul in Litauen (V: Unlimited Media)	4.000 €
	Die Mittagsfrau von xx in den Niederlanden (V: Cherry Pictures, WV: The Match Factory)	8.000 €
	Die Schule der magischen Tiere 2 von xx in Israel (V: Red Cape Distribution, WV: Global Screen)	10.000 €
	Die Theorie von Allem von xx in Rumänien (V: Contactory Studio, WV: Charades)	3.000 €
	Elaha von xx in Nordmazedonien (V: Cutaway, WV: Pluto Film)	
	Elli – Ungeheuer daheim von xx in der Schweiz (V: Praesens-Film, WV: Wild Bunch)	8.000 €
	Falling into Place von xx in Spanien (V: Syldavia Cinema, WV: Telepool)	10.000 €
	Führer und Verführer von Joachim A. Lang in Tschechien (V: DonArt, WV: Beta Film)	4.000 €
	Führer und Verführer in Spanien (V: A Contracorriente Films)	12.000 €
	Führer und Verführer in der Schweiz (V: Elite Film AG)	11.000 €
	Führer und Verführer in Schweden (V: Noble Entertainment)	7.000 €
	Führer und Verführer in Norwegen (V: Star Media Entertainment)	5.000 €
	Führer und Verführer in Dänemark (V: Mis. Label Aalborg)	7.000 €
	Giants of La Mancha von xx in Griechenland (V: Rosebud 21, WV: Studio 100)	5.000 €
	Girl You Know It's True von Simon Verhoeven in Ungarn (Vertigo Media, WV: Voltage Pictures)	8.000 €
	Gondola von xxx in Spanien (V: Reverso Films, WV: Coccinelle Films)	3.000 €
	Hollywoodgate von xxx in UK und Irland (V: Curzon Film Work)	10.000 €
	Ivo von xx in Österreich (V: Filmcasino & Polyfilm, WV: Loco Films)	2.500 €
Letzter Abend von xx in Polen (V: Aurora Films, WV: Beta Cinema)	6.000 €	
Leere Netze von xx in Australien (V: Green Frog Production, WV: Pluto)	3.000 €	
Lucy ist jetzt Gangster von xx in Serbien (V: Cinefest, WV: The Playmaker Munich)	3.000 €	
Lucy ist jetzt Gangster in Kroatien (V: Radar)	4.500 €	
Musik von Angela Schanelec in den USA und Kanada (V: Cinema Guild, WV: Shellac)	3.000 €	
Ponyherz – Wild und frei von xx in Polen (V: Bomba Film, WV: Sola Media)	9.000 €	
Roter Himmel von Christian Petzold in Schweden (V: Njutafilms, WV: The Match Factory)	6.000 €	

German Films	<i>Sisi & Ich</i> von Frauke Finsterwalder in den USA (V: Film Movement, WV: The Match Factory)	5.000 €
	<i>Sonne und Beton</i> von David Wnendt in Estland, Lettland und Litauen (V: Unlimited Media, WV: Moonrise Pictures)	8.000 €
	<i>Sterben</i> von Matthias Glasner in Frankreich (V: Bodega Films, WV: The Match Factory)	20.000 €*
	<i>Sterben</i> in der Schweiz (V: Filmcoopi)	11.000 €
	<i>Sterben</i> in Rumänien (V: Freealize)	3.000 €
	<i>Sterben</i> in Norwegen (V: Selmer Media)	9.000 €
	<i>Verbrannte Erde</i> von Thomas Arslan in Griechenland (V: Danaos Film, WV: The Match Factory)	3.000 €
	<i>Vom Ende der Endlichkeit</i> von xx in Österreich (V: Filmdelights, WV: Dogwoof)	4.500 €
	<i>Vom Ende der Endlichkeit</i> in UK und Irland (V: Dogwoof)	10.500 €
	<i>Wow! Nachricht aus dem All</i> von xx in Polen (V: Vivarto, WV: The Playmaker Munich)	8.000 €
	<i>Wochenendrebellen</i> von xx in Japan (V: SDP, WV: Picture Tree Int.)	11.000 €
	<i>Zwei zu eins</i> von xx in Frankreich (V: KMBO, WV: Playmker)	13.000 €
	<i>Zwei zu eins</i> in Griechenland (V: Rodebud 21)	3.000 €
	<i>Zwei zu eins</i> in Österreich (V: Filmladen Filmverleih)	6.000 €
<i>Zwei zu eins</i> in der Schweiz (V: Filmcoopi)	9.000 €	

Einreichtermine für Förderanträge

BKM	Verleihprogrammpreis: 2025 Deutscher Kurzfilmpreis: 2025 Kinoprogrammpreis: 2025 Anträge an das Bundesarchiv Filmförderung BKM, Filmreferat K 35, K35@bkm.bund.de, https://www.bundesregierung.de
FFA	Die Einreichtermine werden voraussichtlich Ende Februar 2025 bekanntgegeben. FFA, www.ffa.de , Tel: 030 - 27 57 70,
DFFF 1	Deutscher FilmförderFonds (DFFF): laufend (spätestens sechs Wochen vor Drehbeginn) . www.dfff-ffa.de
EURIMAGES	Produktionsförderung für europäische Koproduktionen: 01. April 2025 EURIMAGES (European Cinema Support Fund), www.coe.int/Eurimages
Kuratorium junger deutscher Film	2025 Kuratorium junger deutscher Film, info@kjdf.org , www.kuratorium-junger-film.de
Creative Europe / MEDIA-Programm	European Co-Development: 26. Februar 2025 European Festivals: 11. März 2025 European Film Distribution: 24. April 2025 Creative Europe Desk, https://creative-europe-desk.de/service/creative-europe-desks-germany
Nordrhein-Westfalen Filmstiftung NRW	Produktion, Verleih und vorbereitende Förderarten: 08. Mai 2025 Vereinfachte Förderung – Produktion: 03. April; 21. August 2025 Vereinfachte Förderung – Verleih und Vertrieb: 11. März; 29. Juli 2025 Abschlussfilmförderung: 21. März; 18. August 2025 Deutsch-französischer Serienfonds: tba Gerd-Ruge-Stipendium: tba Wim-Wenders-Stipendium: tba

- Filmstiftung NW** Kinoprogrammpreis: **tba**; Innovative serielle Formate: **tba**
Film- und Medienstiftung NRW, Tel: 0211 - 93 05 00,
info@filmstiftung.de, www.filmstiftung.de
- Berlin-Brandenburg
Medienboard** Stoff- und Projektentwicklung, Produktion, Serial Drama, Verleih: **11. März 2025**
(Antragsgespräche bis **28. Februar 2025**)
Förderung von innovativen audiovisuellen Inhalten: **tba**
Medienboard Berlin-Brandenburg, info@medienboard.de, www.medienboard.de,
Tel: 0331 - 74 38 70
- Bayerische
Filmförderung
FilmFernsehFonds** Produktion Kinofilm, Projektentwicklung, Drehbuchförderung, Nachwuchsförderung,
Verleihförderung: **31. März 2025**
Produktion: Internationale Koproduktionen und Serien: **laufend**
FilmFernsehFonds Bayern, filmfoerderung@fff-bayern.de, www.fff-bayern.de
Tel: 089 - 544 60 20
- Baden-Württemberg
Medien- und Film-
gesellschaft (MFG)** Produktion, Produktionsvorbereitung, Stoffentwicklung / Drehbuch:
01. Juli 2025;
Incentive Funding: **15. April 2025; 16. Juni 2025**
Postproduktion: **ganzjährig** – Promotion: **ganzjährig**
Verleih/Vertrieb: **03. Juni 2025; 07. Oktober 2025**
Kinopreise (gewerbliche Kinobetreiber/innen): **2025** - Kommunale Kinos:
Kinoinvestitionsförderung: **21. Januar 2025; 23. September 2025**
MFG Baden-Württemberg, Tel: 0711 - 90 71 54 00, film.mfg.de
- MDM
Sachsen-Anhalt
Sachsen
Thüringen** Stoff- und Projektentwicklung, Produktion, Verleih, Vertrieb, Abspiel, Präsentation:
17. März 2025 (Beratung bis 03. März 2025);
11. August 2025 (Beratung bis 28. Juli 2025)
06. Oktober 2025 (Beratung bis 22. September 2025)
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM), www.mdm-online.de
Tel: 0341 - 26 98 70,
- MOIN
Filmförderung
Hamburg -
Schleswig-Holstein** High End: Filme und Serien (über 2,5 Mio. €):
29. April 2025; 26. August 2025; 04. November 2025
Director's Cut (Filme unter 2,5 Mio. €, Kinodokumentarfilme unter 1,5 Mio. €):
14. Mai 2025, 08. September. 2025; 12. November 2025
NEST – Treatment-/Drehbuchförderung für Spielfilme und Serien:
14. April 2025; 25. August 2025; 13. Oktober 2025
FilmFörderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH, Tel: 040 - 398 37 28,
filmfoerderung@ffhsh.de, www.ffhsh.de
- Filmwerkstatt Kiel** Kurzfilme: **13. Mai 2025; 09. September 2025; 11. November 2025**
Innovative Projekte, XR, 360 Grad
Förderanträge an die Filmwerkstatt Kiel. www.ffhsh.de
- Rheinland-Pfalz
Medienförderung** Produktionsförderung für audiovisuelle Projekte/Games, Stipendien: **30. April 2025**
Anträge an die Medienförderung RLP, Turmstr. 10, 67059 Ludwigshafen, mf-rlp.de
- HessenFilm
und Medien** Treatment: **laufend**
Stoffentwicklung: **13. März 2025; 05. August 2025; 11. November**
Produktionsvorbereitung, Setzkastensystem, Produktionsförderung (inkl. Nachwuchs),
Paketförderung, Postproduktion, Verleih und Vertrieb (Main Jury):
11. März 2025; 05. August 2025; 11. November 2025;
Nachwuchs (Produktionsvorbereitung, Besonderer Hochschulabschlussfilm,
Produktionsförderung bis 1,5 Mio. €:
Hessischer Nachwuchs: **11. März 2025; 05. August 2025; 11. November 2025**
Step/Autor/innenstipendium: **laufend**

Regulärer Hochschulabschlussfilm: **04. März 2025; 27. Mai 2025; 16. September 2025**
 Talent-Paketförderung: **18. November 2025**
 Festivals, Veranstaltungen: **04. März 2025; 19. August 2025**
 Sonstige Maßnahmen: **laufend**
 Die Antragstellung setzt eine vorherige Beratung bei der Förderabteilung der HessenFilm voraus.
 HessenFilm und Medien, Tel: 069 – 15 32 404 85, info@hessenfilm.de,
 www.hessenfilm.de

**nordmedia
 Niedersachsen
 Bremen**

Alle Förderungsarten: **17. April 2025 (Beratung bis 03. April 2025)**
04. September 2025 (Beratung bis 21. August 2025)
 media talents:
25. April 2025 (Beratung bis 17. April 2025)
12. September 2025 (Beratung bis 04. September 2025)
 nordmeda, info@nordmedia.de www.nordmedia.de

**Filmförderung
 Mecklenburg-
 Vorpommern**

Stoffentwicklung, Projektentwicklung, Produktion, Verleih, Präsentation:
06. Mai 2025; 30. September 2025
 Talentförderung: **laufend**
 Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern, www.mv-filmfoerderung.de

German Films

Förderung der Kinostarts im Ausland (Zuschüsse und Darlehen): **tba**
 Anträge an German Films, www.german-films.de

**Sachsen
 Kult. Filmförderung**

Projektförderung: **01. März 2025**
 Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden.
 www.kdfs.de

**Filmbüro Bremen
 Kult. Filmförderung**

Kleinstprojektförderung: **laufend**
 Anträge ans Filmbüro Bremen, www.filmbuero-bremen.de

Festivals

Berlin

13. bis 23. Febr. 2025. Int. Filmfestspiele. www.berlinale.de

Dublin

20. Febr. bis 02. März 2025. Int. Filmfestival. www.diff.ie

Porto, Portugal

28. Febr. bis 09. März 2025. Int. Filmfestival - Fantasporto. Wettbewerb.
 www.fantasporto.com

Berlin

März 2025. Int. Fußballfilmfestival. Wettbewerb (dotierte Preise). **Anm. bis 31. Januar 2025.** www.11-mm.de

Tampere, Finnland

05. bis 09. März 2025. Int. Kurzfilmfestival. Wettbewerb (dotierte Preise).
 tamperefilmfestival.fi

Tokyo, Japan

07. bis 10. März 2025. Int. Festival des Animationsfilms.
 www.tokyoanimefestival.jp.en

Scottsdale, Arizona

07. bis 09. März 2025. www.wvfilmfestival.org

Vilnius, Litauen

07. bis 23. März 2025. Int. Filmfestival. kinopavasaris.lt

Bergamo, Italien

08. bis 16. März 2025. Film Meeting. Wettbewerb. www.bergamofilmmeeting.it

Sofia, Bulgarien

13. bis 31. März 2025. Int. Filmfestival. www.siff.bg

Stuttgart	14. bis 28. März 2025. Int. Festival für Bewegtbildkommunikation. www.spotlight-festival.de
Landshut	19. bis 24. März 2025. Kurzfilmfestival. Wettbewerb. www.landshuter-kurzfilmfestival.de
Hong Kong, China	Mitte März 2025. Int. Filmfestival. www.hkiff.org.hk
Kopenhagen, DK	19. bis 30. März 2025. Int. Dokumentarfilmfestival. www.cphfilmfestivals.dk
Saguenay, Kanada	19. bis 23. März 2025. Int. Kurzfilmfestival. www.festivalregard.com
Regensburg	20. bis 30. März 2025. Kurzfilmwoche. Wettbewerb für internationale und deutsche Filme. www.kurzfilmwoche.de
Bad Aibling	20. bis 23. März 2025. Nonfiktionale - Festival des dokumentarischen Films. www.nonfiktionale.de
Fribourg, Schweiz	21. bis 30. März 2025. Int. Filmfestival. Int. Filmfestival. Wettbewerb für Kurzfilme. www.fiff.ch
Saas-Fee, Schweiz	21. bis 30. März 2025. Filmfest. www.sfff.ch
Alès, Frsnkreich	21. bis 30. März 2025. Festival Cinéma. www.itinerances.org
Toulouse, FR	21. bis 30. März 2025. Int. Filmfestival. www.cinelatino.com.fr
Panama	25. März bis 09. April 2025. Int. Filmfestival. www.iffpanama.org
München	27. bis 30. März 2025. Int. Kurzfilmfestival ‚Bunter Hund‘. www.kurzfilmfest-muenchen.de
Graz, Österreich	27. März bis 01. April 2025. Diagonale - Festival des österreichischen Films und Dok-Markt. www.diagonale.at
Barcelona, Spanien	27. März bis 06. April 2025. D'A Filmfestival, www.dafilmfestival.com
Brüssel, Belgien	28. März bis 06. April 2025. Int. Documentary Film Festival. www.festivalmillenium.org
Dortmund	01. bis 06. April 2025. Int. FrauenFilmFestival. Wettbewerb. www.frauenfilmfestival.eu
Cartagena, Kolumbien	01. bis 06. April 2025. Int. Filmfestival. www.ficcifestival.com
Berlin	02. bis 09. April 2025. Achtung Berlin - Festival des neuen deutschen Kinos. www.achtungberlin.de

Anzeige

Barista/Filmeditor/Tonmann mit Schneiderraum in Berlin hat Termine frei.

Markus Schmidt www.formwillen.de

Nyon, Schweiz	04. bis 13. April 2025. Int. Dokumentarfilmfestival. Int. Wettbewerb. www.visionsdureel.ch
Bozen, Italien	04. bis 13. April 2025. Bozner Filmtage. Wettbewerb für Spiel- und Dokumentarfilme (dotierte Preise). filmfestival.bz.it
Athen, Griechenland	07. bis 13. April 2025. Int. Festival. www.athensfilmfest.org
Cannes, Frankreich	08. bis 10. April 2024. MIP-TV - Int. Fernsehprogramm-Markt. www.miptv.com
Dresden	08. bis 13. April 2025. Int. Kurzfilmfestival. Wettbewerb (dotierte Preise). www.filmfest-dresden.de
Istanbul, Türkei	11. bis 22. April 2025. Int. Filmfestival. Wettbewerb für abendfüllende Spielfilme. film.iksv.org
Bonn	11. April bis 18. Mai 2025. Videonale - Festival für Videokunst. Wettbewerb (dotierte Preise). www.videonale.org
San Francisco, USA	17. bis 27. April 2025. Int. Filmfestival. Wettbewerb. www.sffilm.org
Frankfurt/M	22. bis 27. April 2025 Lichter Filmfest. Kurzfilme aller Genres. www.lichter-filmfest.de
Houston, USA	22. bis 27. April 2025. Int. Film- und Videofestival. www.worldfest.org
Olomouc, Tschechien	22. bis 27. April 2025. Int. Festival für Dokumentar- und populärwissenschaftlichen Film. www.afo.cz
Hamburg	22. bis 27. April 2025. Dokumentarfilmwoche. www.dokfilmwoche.com
Potsdam	23. bis 27. April 2025. SehSüchte - Int. Studierendenfestival. Wettbewerb (dotierte Preise). www.sehsuechte.de
Wiesbaden	23. bis 29. April 2025. goEast - Festival des mittel- und osteuropäischen Films. Wettbewerb für Spiel- und Dokumentarfilme (dotierte Preise). www.filmfestival-goeast.de
Osnabrück	23. bis 27. April 2025. European Media Art Festival. Wettbewerb. www.emaf.de
Selb	24. bis 27. April 2025. Internationale Grenzland-Filmtage. Kein Wettbewerb. www.grenzlandfilmtage-selb.de
San Luis, Argentinien	24. bis 29. April 2025. Int. Filmfestival. www.slofilmfest.org
Oberhausen	29. April bis 04. Mai 2025. Int. Kurzfilmtage. www.kurzfilmtage.de
Lissabon, Portugal	01. bis 11. Mai 2025. Int. Filmfestival des Independent Films. indielisboa.com
Stuttgart	06. bis 11. Mai 2025. Int. Trickfilm-Festival. Wettbewerb (dotierte Preise). Anm. bis 15. Jan. 2025. www.itfs.de
New York, USA	04. bis 15. Juni 2025. Tribeca Film Festival. Wettbewerb. www.tribecafilm.com
Hamburg	03. Bis 08. Juni 2025. Int. Kurzfilmfestival. Festival.shortfilm.com

Veranstaltungen

Berlin

12. Febr. 2025

Eröffnungskonferenz zur Woche der Kritik: **Zurück zur Klassenfrage – Filmkultur und soziale Ungleichheit**. Teilnehmer/innen: **Nuray Demir, Heike-Melba Fendel, Katalyn Gennburg, Andreas Kemper, Marco Müller, Jovana Reisinger, Francis Seeck**.
Ort/Veranstalter: Akademie der Künste Berlin, Pariser Platz. www.adk.de

Berlin

14. Febr. bis 28. Mai

Vollzeitlehrgang: **Weiterbildung zum/zur Dramatur/in & Lektor/in**.
Veranstalter: Masterschool Drehbuch, www.masterschool.de

Hamburg

22. + 23. Febr. 2025

Seminar: **Zur Figurenentwicklung**. Dozentin: **Ruth Herzberg**.

08. + 09. März 2025

Seminar. **Regie**. Dozent: **Marc Brummund**.

29. + 30. März 2025

Seminar: **Exposés und Treatments für Dokumentarfilme**. Dozent: **Oliver Rauch**.
Ort: FilmFabrique.
Veranstalter: Filmschule Hamburg Berlin, www.filmschule-hamburg-berlin.de

Frankfurt/M

01. + 02. März 2025

Seminar: **Produktionsvorbereitung – Vom Drehbuch über den Drehplan bis zur Kalkulation**. Dozenten: **Katrin Haase, Axel Unbescheid**.

15. + 16. März 2025

Workshop: **Pitching**. Dozentin: **Sibylle Kurz**.

22. März 2025

Info-Veranstaltung: **Wer macht was beim Film?** Dozent: **Oliver Arnold**.

28. bis 30. März 2025

Schreibwerkstatt: **Szenen und Dialoge**. Dozentin: **Nicole Mosleh**.
Veranstaltet vom Filmhaus Frankfurt, www.filmhaus-frankfurt.de

Ludwigsburg

07. + 08. April 2025

Symposium: **Input – Output – Impulses, Exchange, Story Market**.
Veranstalter: Filmakademie Baden-Württemberg, www.filmakademie.de

Impressum

black box 324, Filmpolitischer Informationsdienst, Januar 2025.

Erscheinungsweise: Sechs Ausgaben jährlich; das Jahresabonnement (digital) kostet 28 Euro.

Für gestaltete Anzeigen gilt die Anzeigenpreisliste (www.blackbox-filminfo.de)

Kleinanzeigen (max. fünf Zeilen) kosten 25 €.

Redaktions-/Anzeigenschluss für black box 325 ist der 28. Februar 2025.

Herausgeberin / Redaktion: Ellen Wietstock.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Martin Singer.

Redaktionsanschrift: Fischerinsel 4, 10179 Berlin. Tel: 0049 171 190 39 38

wietstock@blackbox-filminfo.de, www.blackbox-filminfo.de

Copyright: Ellen Wietstock. Nachdruck der in black box veröffentlichten Texte und Daten, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin.

Gerichtsstand: Berlin